

Bericht KLUBABEND vom 09. März 2023

Klubabend mit Daniel Felix

Anwesend: 13 Mitglieder, Christa, Emilia, Sonja und ein Gast

Entschuldigt: Kurt Hiller, Hansueli Holzer, Kurt Tischhauser und Willi Waser

Pünktlich um 19.30 Uhr begrüsst Präsident Heinz Hostettler die 17 Anwesenden.

In eigener Sache:

Heinz besucht am 25. März die GV der SIFA, evtl. Anregungen z.Hd. der GV können nach dem Klubabend bei Heinz eingebracht werden.

Mitteilungen:

Am Schaff. Naturpark Filmwettbewerb wurden 5 Filme, davon 4 von unseren Klub eingereicht: Dieter Amsler mit «Schwäne», Charly Hitz «Thayngen Löcher», Hansueli Holzer «Waldfriedhof» u. Erwin Hug mit «Winterihau». Die Filme von Charly, Dieter und Erwin kamen nach dem öffentlichen Voting in die Endausscheidung wo die Filme noch von einer Fachjury bewertet wurden. Den ersten Rang sowie den Publikumspreis erhielt Erwin Hug mit «Winterihau», gefolgt von Dieter Amsler mit «Schwan» und «Thaynger Löcher» von Charly Hitz. Recht herzliche Gratulation den Autoren.

Wortmeldungen: Keine

Referat von Daniel Felix



Zu Beginn stellt Daniel klar, dass er kein Profifilmer mit einer speziellen Ausbildung sei, sondern wie wir Anwesenden, ein Hobbyfilmer. Hauptberuflich arbeitet er zu 60% beim SRF als Sendeleiter.

Schon als Kind war er verliebt in die Eisenbahn wie wir im ersten Filmausschnitt sehen, welcher sein Vater Kurt Felix, gefilmt hatte. Mit sechs Jahren bekam er seine erste N8-Filmkamera geschenkt. So begann seine Vorliebe Eisenbahnzüge- und strecken zu filmen.

Schon in jungen Jahren wollte er Lokomotivführer werden und erlernte den Beruf als Elektromechaniker.

Schon früh begann er zusammen mit Christian Anderegg Bahnreisen in der ganzen Schweiz zu filmen. Das Besondere ist, dass nicht nur Landschaften zu sehen sind, sondern auch Beiträge über Leute, Geschichtliches und Kulturelles welche sich entlang der Bahnstrecken anbietet. So entstanden z.B. die Dokus «Die Albula-Bahn», «Die Bahn im mittleren Thurgau» oder sein erster Kinofilm «Durs Appenzellerland».

Zusammen mit Andreas Perren realisierte er die Führerstandmitfahrten auf dem Eisenbahnnetz in der ganzen Schweiz. Derweilen sind es schon 55 Serien.

Sein neuester Kinofilm «Chumm mit – Der Schweizer Wanderfilm» hatte seinen Anfang 2019. Als begeisterter Wanderer realisierte er mit einem Filmteam in jedem Kanton je eine der schönsten Wanderrouten.

Daniel ist ein absoluter Stativfilmer, sei es doch wichtig bei Kinofilmen ein stabiles Bild projizieren zu können. Als Equipment bedient er sich mit Systemfoto- u. Filmkameras, d.h. Kameras mit Wechselobjektiven. Es spielt auch keine grosse Rolle ob man preislich eine superteure oder normale Kamera hat, sondern dass man eine gute Geschichte hat und diese umsetzen kann.

Grossen Wert legt er auch auf einen guten Ton, besonders die Sprache muss deutlich und verständlich sein. Er ist aber auch experimentierfreudig wie ein kurzer Film mit einer 360°-Kamera zeigte.

Zur Sprache kommt auch, warum bei den meisten Fernsehfilmen die Musik die Sprache übertönt. Dani ist der Meinung, dass unser Gehör im zunehmenden Alter die Musik und Sprache anders wahrnehmen und dies dem Trent der Jugend entgegen komme, wobei ja eher die ältere Generation fernsehen.

Aus der Runde wurde auch das Filmen mit dem Handy angesprochen. Dani widersprach nicht, dass man damit eine hervorragende Qualität erzeuge, jedoch sei die Bildgestaltung gegenüber Filmkameras eingeschränkt (Verschlusszeiten, Blenden, Schärfentiefe, Zoom u.s.w.).

Im Verlauf des Abends verstand es Daniel hervorragend eine lockere und angenehme Ambiance zu erzeugen was die Anwesenden mit Interesse und reger Teilnahme dankten und am Schluss mit Applaus honorierten.

Heinz bedanke sich ganz herzlich für den tollen Abend und übergab Daniel einen von Sonja zusammengestellten «Schaffhauser Fresskorb», eine DVD «Schaffhauser Mottenkiste» und einen Obolus.

Daniel seinerseits bedankte sich für die Einladung, das Interesse, die lockere Stimmung und die Gaben.

Für das Protokoll:
Heinz Hostettler

8240 Thayngen 21.03.2023